

Die Kunst für Alle

Herausgegeben von Friedrich Pecht.
Monatlich 2 Hefte.

[59499]

Zur Feier von **Franz von Lenbachs** (geb. 13. Dez. 1836) 50. Geburtstage werden wir unser am 9. Dezember erscheinendes Heft 6 als eine eigene

Lenbach-Nummer

ausschließlich mit Werken dieses Meisters illustrieren. Dieselbe wird unter den Vorkbildern die Bildnisse:

**Königin Margarete von Italien,
Feldmarschall Graf Moltke,
Wilhelm Busch**

und im Text außer den Porträts von **Gladstone** und **Döllinger**, **Papst Leo XIII.**, **Minghetti**, **Bisch. Strohmayer** die neueste **Naturaufnahme** des Künstlers selbst, sowie einen biogr. Text von **Fr. Pecht** enthalten.

Die gefeierten Namen des Meisters und der meisten der von ihm Dargestellten werden das Interesse an dieser Nummer außerordentlich steigern, sodaß wir bitten müssen uns Ihre Bestellungen außerhalb der Kontinuation für dieses Extraheft, welches wir für

75 S ord., 50 S netto apart

abgeben, gef. baldmöglichst schon vor Erscheinen zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

München, Mitte November 1886.

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann.

[59500] Mitte November erscheint in unserem Verlage:

H. Weiß und E. Kaußch,
(Ord. Professoren der Theologie an der Universität zu Tübingen),

Evangelien-Predigten.

Zweiter Jahrgang.

Preis: broschiert 5 M 60 S; elegant gebunden 6 M 75 S.

— Ein Probeexemplar bar mit 40% Rabatt. —

Bei dem entschiedenen Mangel an gediegenen Predigten über den zweiten Jahrgang der Evangelien wird diese Sammlung der beiden hervorragenden Gelehrten und Kanzelredner bei Geistlichen wie Laien willkommen sein.

Die Namen der beiden gelehrten Herren Verfasser sind im Buchhandel ja genügend bekannt und bedarf diese Predigtsammlung daher keiner weiteren Empfehlung.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Osiander'sche Buchhandlung (Verlags-Conto) in Tübingen.

Dreißundfünfzigster Jahrgang.

[59501] Zur Versendung liegt bereit:

Festpredigt

bei Wiedereinweihung des Domes
zu Merseburg

am 7. November 1886

gehalten von

Leuschner, Consistorialrath.

Preis 25 S.

Der Ertrag ist bestimmt zur Errichtung einer Gedenktafel zu Ehren Dr. M. Luthers. Diese Festrede, welche in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs gehalten wurde, hat viel Aufsehen gemacht und ist von Blättern der verschiedensten politischen Richtungen teilweise heftig angegriffen worden.

Die Nachfrage wird daher gewiß eine sehr rege sein und stelle ich gern Exple. in Kommission zur Verfügung.

Merseburg, November 1886.

Fr. Stollberg.

Verlag von **Hermann Risel & Co.**
in Hagen i/W.

[59502]

Soeben versandt wir Rundschreiben Nr. 44 folgenden Inhalts.

In unserm Verlage erscheint Mitte November:

Das

Kirchenlied der Zukunft.

Anklagen — Vorschläge —

Proben

von

Dr. Wilhelm Bode.

— 4½ Bogen 8°. Preis 60 S —

mit 25% in Rechnung u. 33½% gegen bar.

Der Verfasser sagt in der Vorrede u. a.:
„— — — es ist ein Trauerspiel mit unserm Christentum. Auch bei seinen Bekennern ist es nur äußerlich; sie haben es auf den Lippen, wenn sie die drei Artikel hersagen. Leib und Seele hat es nicht durchdrungen. Wie erklärt sich diese Kraftlosigkeit des modernen Christentums? Liegt es am Inhalt oder an der Form, in der uns der Inhalt geboten wird? Wer wagt zu sagen, der Inhalt passe nicht mehr für unsere Zeit? Wer weiß ein besseres Zukunftsprogramm als die Botschaft der himmlischen Heerscharen in der Nacht, da Jesus geboren ward? Haben wir denn den Frieden? Sind wir denn alle glücklich? Haben wir uns alle lieb? Helfen wir einander wie Brüder und Schwestern, das Leben zu verschönern? Giebt es keine Unterdrückte mehr? Keine Sklaven im Dienst herzloser Herren? Zwingen wir nicht so viele unserer Mitmenschen zu Laster und Schande? Sind wir wirklich schon zu gut für das Christentum?

In keiner Zeit hat man des heiligen Geistes von Jesus Christus mehr bedurft, als in unserer! Und das würden die meisten Menschen einsehen, alle Schwachen und Bedrückten sicherlich, wenn ihnen das Christentum in der richtigen Form entgegenträte. Wenn die Anhänger des Heilandes wirklich sich bestrebten, so zu leben und zu lehren, wie Jesus in unserm Jahrhundert in unserm